

Statements von Eugen Egetenmeir, Mitglied der Geschäftsführung der Messe München, zur CERAMITEC 2009

Wann und warum wurde die CERAMITEC ins Leben gerufen?

Ins Leben gerufen wurde die Messe 1979, also vor 30 Jahren, dieses Mal bedingt durch den dreijährigen Turnus findet sie zum 11. Mal statt; die CERAMITEC ist eine der internationalsten Messen, die wir hier in München haben; sie ist durchaus von der derzeitigen wirtschaftlichen Situation betroffen, betroffen ist weniger die Messe als die Branche; diese hat weltweit Orderrückgänge zu verzeichnen, auf die Messe selbst wirkt sich das allerdings nicht aus, im Gegenteil, die Messe wächst sogar, die Messe verzeichnet rund 640 Aussteller im Vergleich zu 615 Ausstellern im Jahr 2006, das ist umso erstaunlicher, da 2006 noch ein regelrechtes Boomjahr für die Branche war; dennoch wächst die Bereitschaft und die Beteiligung an dieser Messe; dieser scheinbare Widerspruch löst sich insofern auf, weil diese Messe eine internationale Leitmesse ist, sie ist eine vor allem von den Ausstellern aus Italien, Großbritannien, Spanien, China und vielen weiteren Ländern geprägte Messe; die Aussteller nehmen an der Messe teil, weil sie hier auf die entsprechende Nachfrage stoßen, trotz und auch in der Krise

Was zeichnet die CERAMITEC aus?

Die Messe zeichnet sich durch Vielfalt auf Seiten der Aussteller und auch auf Seiten der Besucher aus; auf der Ausstellerseite nehmen an der Messe teil, die Unternehmen, die die Rohstoffe für die gesamte Keramikproduktion herstellen, es nehmen weiter teil Hersteller für den großen Teil der Feuerfestmaschinenausrüstungen, dann die Grobkeramik, dann auch Hersteller für die Feinkeramik, also Maschinenhersteller für den Bereich Fliesen, und dann der Bereich der technischen Keramik, ein Zukunftsbereich, der auch in künftigen Jahren sicherlich ausgeweitet wird; wir haben hier auch mehrere große Gemeinschaftsstände

Was sind die aktuellen Trendthemen und Highlights der CERAMITEC?

Die Highlights in diesem Jahr sind im Grunde Themen, die mit der Krise zusammenhängen, es geht ums Kostensparen und ums Energiesparen; auch hier wieder zwei Aspekte, wo Ökologie und Ökonomie zusammentreffen; wir haben in unserem Konferenzprogramm diesem Thema einen ganzen Tag gewidmet, und es gibt eine Sonderschau, wo es genau um dieses Thema geht; auch die technische Keramik und die Grobkeramik veranstalten einen großen Kongresstag und wir freuen uns, dass wir dieses Jahr auch aus Indien Gäste begrüßen dürfen, es gibt einen eigenen Indientag in diesem Jahr, weil gerade aus Indien eine verstärkte Nachfrage nach Maschinen für den gesamten keramiktechnischen Bereich zu verzeichnen ist

Warum kommt gerade aus Indien dieses verstärkte Interesse?

Indien ist ein Zukunftsbereich, weil im Bereich der Grobkeramik, die Produktionsbedingungen in Indien auf einem sehr frühen Stand sind, dort wird es darum gehen, eine industrielle Produktion aufzubauen, angesichts der enormen Bauleistungen, die in den nächsten Jahren in Indien zu erwarten sind; außerdem hat die indische Fliesenindustrie erkannt, dass sie in innovative Anlagen investieren muss, um konkurrenzfähig zu sein, zum Beispiel gegenüber dem Nachbarn China